



Die Werkzeugmacher

Mit den Werkzeugmachern beginnt Industrie

Sehr geehrte Frau Präsidentin von der Leyen,
sehr geehrte Frau Bundesministerin Reiche,

der VDWF wendet sich mit diesem offenen Brief an Sie, um auf die dramatische Lage des Werkzeug- und Formenbaus in Deutschland und in Europa aufmerksam zu machen.

Rückgrat der Industrie: Ohne Werkzeuge und Formen gibt es keine Produkte. Die Werkzeugmacher schaffen mit den von ihnen gefertigten Produktionsmitteln die Grundlage für die serielle Fertigung von Teilen aus Kunststoff, Metall und vielen weiteren Materialien – für Anwendungen in der Automobilindustrie, der Medizintechnik und im Konsumgüterbereich. Das Werkzeug bestimmt die Effizienz des Produktionsprozesses, transportiert Produkt- und Produktionsdetails und sichert die Qualität. Als essenzieller Teil der Wertschöpfungskette ist der Werkzeug- und Formenbau nicht nur systemrelevant, sondern zugleich ein Seismograf für die Auslastung der Industrieproduktion.

Die aktuelle Situation: Für viele Werkzeugmacher rechnet sich die Fertigung in Deutschland und Europa nicht mehr, Insolvenzen in der Branche nehmen rapide zu. Gründe hierfür sind:

- stark gestiegene Kosten für Rohmaterial, Energie und Personal sowie zunehmende Steuerbelastungen
- verschärfter globaler Wettbewerb
- ein Rückgang des Produktionsvolumens um 34 Prozent im Vergleich zu 2018
- ein dramatischer Rückgang der Umsatzrendite zwischen 2016 und 2022 von 9 auf 3 Prozent

Unsere Forderungen an die Politik: Der Trend zur Deindustrialisierung darf sich nicht weiter fortsetzen! Wir appellieren an Sie, die Wettbewerbsfähigkeit des Werkzeug- und Formenbaus durch gezielte Maßnahmen zu sichern:

- faire Wettbewerbsbedingungen und gleiche Regeln für alle
- Implementierung von Mechanismen zur finanziellen Entlastung – beispielsweise durch Bürgschaften, Programme zur Liquiditätssicherung, Fördergelder für Forschung und Entwicklung sowie Investitionshilfen
- Schutz von Know-how, keine Preisgabe von Technologie und technologischem Vorsprung
- Bürokratieabbau
- realistische Umweltauflagen statt einseitiger Belastungen
- Stärkung von Aus- und Weiterbildungsinitiativen zur Sicherung des Nachwuchses für die Zukunft

Deutschland darf seine industrielle Basis nicht verlieren. Werkzeugmacher sind als „Hidden Champions“ der Schlüssel für die serielle Fertigung unserer Alltagsprodukte, sie sind das Fundament unseres Wohlstands. Wenn der Werkzeug- und Formenbau stirbt, stirbt die Produktion. Und mit ihr Hunderttausende Arbeitsplätze.

Wir stehen bereit. Für Innovation. Für Qualität. Für Europa. Doch wir brauchen Ihre Unterstützung. Gern möchten wir mit Ihnen in den direkten Dialog treten, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Mit ausgezeichnetester Hochachtung

Prof. Thomas Seul
Präsident VDWF

Ralf Dürrwächter
Geschäftsführer VDWF

Verband Deutscher Werkzeug-
und Formenbauer e.V.

Gerberwiesen 3
88477 Schwendi
Telefon +49 (0)7353 988600
info@vdfw.de
www.vdfw.de